

Aus:

Katalog der Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Bamberg.

Bd. 1, Abt. 2, Lfg. 1: Klassikerhandschriften / bearbeitet von

Friedrich Leitschuh. - Revidierter Nachdruck [der Ausgabe Bamberg :

Buchner, 1895]. - Wiesbaden : Harrassowitz, 1966. - S. 46 - 47

Das Blatt bricht ab mit den Worten: *ut magi pro mage et potestur pro potest.*

Donati Ars gramm. III, Keil, Gramm. lat. vol. IV pag. 395 f.

Bl. 23' am unteren Rande von späterer Hand (Hertz: *saec. ut videtur XI.*) die Worte: *Iviboldus. Vogo. Hicco. Rudgerus. et luizo. Adalg.*

Starkes Pergament mit eingeritzten Vertical- und Querlinien. Mit Tinte gezeichnete, durch Flechtwerk ausgefüllte Initialen, anfangs klein und einfach, dann grösser und complicirter mit Ornamenten, Bl. 27 nur in den Umrissen angelegte, von Bl. 94' an sind bei einigen Fische als Ornamente verwendet; bei einzelnen Versuche von Färbung (Bl. 48, 101, 142').

Das Manuscript hat vielfach durch eine Flüssigkeit gelitten. Risse Bl. 9, 34, 43, 44, 68, 84. Abgeschnittener Rand Bl. 11, 180.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek. (L. 2.)

Ebd.: Wie gewöhnlich.

Theod. Prisciani: Epitome gynaeciorum.

9./10. Jahrh.

Enthalten in der medicinischen Sammelhandschrift L. III. 6. Bl. 1—5 und L. III. 11, Bl. 144'—157.

Msc. Class. 44*. M. IV. 13. Perg. 26,9 × 23,4 cm. 125 Bl. 2 Col. 23 Zeil. 10. Jahrh.

Quintiliani: Declamationes XIX maiores.

Bl. 1 Beg. mit der Declam. II., während I. am Ende des Manuscriptes folgt: *M. Fabii Quintiliani cecus in limine incipit. Ex incendio domus adolescens patrem extulit.*

Nach Declam. XIX. folgt die I., mit welcher der Codex Bl. 125 schliesst: *ne me quidem ipsum mihi contingit occidere.*

Nach der Decl. XVIII. Bl. 114 steht die Subscriptio: *Descripsi et emendavi domitius dracontius de codice fratris hieri feliciter mihi et usibus meis et dis (cipulis Haase) omnibus.* Vrgl. Haase, de lat. codd. mss. subscriptionibus Vratisl. 1860, p. 6 f

Bl. 81 und 91 Tironische Noten, verkleinert: *h₁h₂h₃h₄* und *u₂u₁u₂u₃u₄*

Die Schluss- und Ueberschriften der einzelnen Declamationes fehlen in den späteren Theilen öfters oder sind stark abgekürzt, ganz von Decl. XIII an. Von XVI an ist für die Anfangsworte der Argumente wie der Declamationen meistens der Raum unausgefüllt geblieben; ebenso für das hier fehlende Argument zu XIV (u. XV), vor XIX ist das zu XVIII. wiederholt.

Bl. 94' und 105' sind nur halb beschrieben, doch läuft der Text fort. Das Pergament ist stark vergilbt und hat theilweise durch eine Flüssigkeit gelitten.

Lit.: F. L. Enderlein, Codex Bambergensis XIX majores declamationes in libris mss. Quintiliano adscriptis continens cum textu Ed. Burmanni comparatus. Progr. Schweinfurt 1870. (Beschreibung des Codex S. 4 f.)

Vrgl. Teuffel, Gesch. d. röm. Lit. 325, 12 (5. Aufl. II S. 804).

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (J. 4).

Ebd.: Wie gewöhnlich.

Msc. Class. 45*. M. IV. 14. Perg. 26,4 × 23 cm. 197 Bl. (196 u. 136a) 2 Col. 29 u. 30 Zeil. 10./11. Jahrhundert.

Quintiliani: Institutiones oratoriae.

Der Anfang des Proömiums fehlt. Bl. 1 Beg. (Halm 17): *occupaverunt, et uelut nostrum reposcere, non ut nos illorum utamur inuentis.*

Bl. 1' Anfang des I. Capitels mit der Ueberschrift: *Quem ad modum prima elementa tradenda sunt.* Dann: *Igitur nato filio pater.*

Bl. 196 Schl.: *at certe quod magis petimus bonam uoluntatem. Finit amen et lucent praesenti ac memoria posteritatis carent tota.*

Der Codex scheint an der Grenze des 10. und 11. Jahrhunderts geschrieben zu sein oder in beiden und zwar von 2 Händen, welche die zwei Handschriftenfamilien vertreten. Was den fehlenden Anfang betrifft, so ist dieser durch zwei eingelegte Blätter ersetzt worden, von denen das erste verloren gegangen, vom zweiten die Vorderseite (fast) gänzlich unleserlich geworden ist. Das noch vorhandene Blatt zeigt eine dritte ganz verschiedene Hand. (So Halm S. B. 1866 I S. 495 ff., wo eine genauere Beschreibung wie auch Ausecheidung der einzelnen Theile nach den zwei Händen gegeben ist; desgl. bei Enderlein s. u.!) Der ältere Theil ist eine Abschrift des Bernensis; das hier fehlende wurde aus einer Handschrift, welche dem Ambr. I. am nächsten steht, durch eingesetzte Blätter ergänzt, wie auch die Varianten dieser Handschrift in den älteren Theil des Codex eingetragen. (Halm S. B. 1869. II. 16.) Auch über weitere Korrekturen a. a. O. 1866. I. S. 497. Unser Codex ist nach den beiden genannten die hauptsächlichste Handschrift und namentlich bei deren Lücken massgebend.

Lit.: Teuffel, Gesch. d. röm. Lit. 325, 9 (5. Aufl. II. S. 801).

Halm's Ausgabe Lips. 1868. Praef. pag. VII. f.

F. L. Enderlein, Commentatio de Bambergensi codice inst. Quintiliani manu scripto. Sect. I—V. Progr. Schweinfurt 1842, 43, 48, 52, 65 (I S. 5 ff. genaue Beschreibung des Codex).

J. Staender, Quaestiones Quintilianeae Diss. inaug. Bonn 1865.

Halm, Sitzungsber. d. k. b. Akad. d. W. zu München 1866, I, 493 ff. und 1869, II, 13 ff.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (J. 5).

Ebd.: Wie gewöhnlich.

Msc. Class. 46*. M. V. 14. Perg. 21 × 18 cm. 133 Bl. 1 Col. 21, dann 22 Zeil. 9./10. Jahrh.

Senecae: Epistolarum Libri XIV—XX (Ep. 89—124).

Bl. 1 Aufschrift in rothen Majuskeln: *L. Annaei Senecae epistolarum moralium liber XIII incipit.* Darunter ebenso: *Seneca Lucilio*

Nachtrag aus:

Katalog der Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Bamberg.

Bd. 1, Abt. 3: Nachträge und Indices / bearbeitet von Hans Fischer. -

Bamberg : Buchner, 1908. - S. 43 und S. 55

griechischer Majuskelschrift bezeichnet sind. Siehe Neue und alte Fragmente des Livius von H. Fischer und L. Traube in Sitz.-Ber. der philos. etc. Kl. der K. Bayer. Akad. d. Wiss. 1907. S. 97—107.

Über diese Liviushandschriften im allgemeinen auch Zentralbl. f. Bibl.-Wesen XXIV. 1907. S. 374—378.

Zu II. S. 43. Class. 42. (M. V. 10.)

Plinii Historia naturalis.

Vrgl. C. Plinii Secundi Nat. historia libri XXXVII. Ed. Car. Mayhoff. Vol. V. Lips. 1897. pag. IV f. 478 ff. Über die vermutliche Beziehung zu Gerbert und französische Provenienz s. Traube, Paläogr. Forschungen IV. S. 10.

Facsimile in The elder Pliny's chapters on the history of art translated by K. Jex-Blake. With commentary etc. by E. Sellers. London 1896. Vrgl. ebenda S. VII. C.

Zu II. S. 46. Class. 44. (M. IV. 13.)

Quintiliani Declamationes.

Vrgl. Quintiliani quae feruntur Declamationes XIX maiores. Ed. Georg Lehnert, Lips. 1905. p. VI ff.

Zu II. S. 47. Class. 45. (M. IV. 14.)

Quintiliani Institutiones oratoriae.

Lesarten veröffentlicht von F. Meister in Berl. Philol. Wochenschr. XX. 1900. S. 891—892. Vrgl. noch die Ausgabe von L. Radermacher. Lips. 1907. S. VI.

Zu II. S. 47. Class. 46. (M. V. 14.)

Senecae Epistularum moralium II. XIV—XX.

Vrgl. die Ausgabe von O. Hense. Lips. 1898. Praef. p. XXXI ff. Schriftprobe ausser der angegebenen bei Leitschuh auch bei Chatelain, Paléographie des classiques lat. Paris 1884 ff. Pl. CLXXIII¹ (Bl. 25) und bei Bücheler a. a. O.

Zu II. S. 423 f. Med. 1. (L. III. 8.)

Collectanea medica.

Die Verse Bl. 5 in Isidors Werken bei Migne, Patr. lat. LXXXIII, 1110 f. als Nr. XV. XVI.

Facsimile des Bücherverzeichnisses Ottos III. auf Bl. 42' bei Traube, Paläogr. Forschungen IV, Taf. V. vrgl. S. 11 ff. Siehe auch Zentralbl. f. Bibl.-Wesen XXIV. 1907. S. 374—382.

Zu II. S. 445. Med. 13. (L. III. 54.) Bl. 73—82'.

Die **Epistola Procopii et al. Hussitarum** gedruckt bei Martene et Durand, Vet. scriptorum et monumentorum ampliss. collectio. Tom. VIII. pag. 19—27 mit Abweichungen.

Zu II. S. 511. Jur. 1. (D. II. 3.)

Justiniani Institutiones.

Über den auf der ersten Seite eingetragenen Abschnitt über die Hofbeamten, der aus der Graphia aureae urbis Romae stammt und ähnlich in einer Florentiner Handschrift (daraus in Mon. Germ. hist. Leg. IV, 662 f.) erhalten ist, und die hieraus und etwa aus dem ähnlichen Schlussstück erkennbaren Beziehungen zu Otto III. s. Zentralbl. f. Bibl.-Wesen XXIV. 1907. S. 382 Anm. 384. Auch über die Schrift etc. ebenda und S. 383.

Kleine Einträge verschiedener Art.

Patr. 6. Bl. 169': *Scribere disce puer.* — Class. 44. Bl. 125': *Disce puer bene scribere.* — Bibl. 141. Bl. 172': *Omnis honor crescit puero qui sedulo discit.*

Bibl. 40 a. Schl.: Das häufige *probatio pennae(?)* in einer kursiven (Kurz-?)Schrift. Vrgl. auch Bibl. 56 a. Schl. — Class. 47 a. Schl.: *probatio penne siue puella* und anderes, teilweise radiert. — Bibl. 43